



Rat der
Europäischen Union

Brüssel, den 24. Mai 2022
(OR. fr)

9474/22

AGRILEG 79
PESTICIDE 13

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender:	Europäische Kommission
Eingangsdatum:	16. Mai 2022
Empfänger:	Generalsekretariat des Rates
Nr. Komm.dok.:	D079006/03
Betr.:	VERORDNUNG (EU) .../... DER KOMMISSION vom XXX zur Änderung der Anhänge II und III der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Höchstgehalte an Rückständen von Benzovindiflupyr, Boscalid, Fenazaquin, Fluazifop-P, Flupyradifuron, Fluxapyroxad, Fosetyl-Al, Isofetamid, Metaflumizon, Pyraclostrobin, Spirotetramat, Thiabendazol und Tolclofos-methyl in oder auf bestimmten Erzeugnissen

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument D079006/03.

Anl.: D079006/03



EUROPÄISCHE
KOMMISSION

Brüssel, den **XXX**
SANTE/10016/2022
(POOL/E4/2022/10016/10016-EN.docx)
D079006/03
[...] (2022) **XXX** draft

VERORDNUNG (EU) .../... DER KOMMISSION

vom **XXX**

zur Änderung der Anhänge II und III der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Höchstgehalte an Rückständen von Benzovindiflupyr, Boscalid, Fenazaquin, Fluazifop-P, Flupyradifuron, Fluxapyroxad, Fosetyl-Al, Isofetamid, Metaflumizon, Pyraclostrobin, Spirotetramat, Thiabendazol und Tolclofos-methyl in oder auf bestimmten Erzeugnissen

(Text von Bedeutung für den EWR)

VERORDNUNG (EU) .../... DER KOMMISSION

vom **XXX**

zur Änderung der Anhänge II und III der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Höchstgehalte an Rückständen von Benzovindiflupyr, Boscalid, Fenazaquin, Fluazifop-P, Flupyradifuron, Fluxapyroxad, Fosetyl-Al, Isofetamid, Metaflumizon, Pyraclostrobin, Spirotetramat, Thiabendazol und Tolclofos-methyl in oder auf bestimmten Erzeugnissen

(Text von Bedeutung für den EWR)

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Februar 2005 über Höchstgehalte an Pestizidrückständen in oder auf Lebens- und Futtermitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs und zur Änderung der Richtlinie 91/414/EWG des Rates¹, insbesondere auf Artikel 14 Absatz 1 Buchstabe a,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Am 14. Dezember 2021 hat die Codex-Alimentarius-Kommission neue Codex-Rückstandshöchstgehalte (CXL) für Acetochlor, Afidopyropen, Benzovindiflupyr, Bifenthrin, Boscalid, Buprofezin, Carbendazim, Chlorantraniliprol, Cyclaniliprol, Cypermethrine (einschließlich Alpha- und Zeta-Cypermethrin), Dicamba, Fenazaquin, Flonicamid, Fluazifop-P, Fluensulfon, Flupyradifuron, Fluxapyroxad, Fosetyl-Al, Glyphosat, Isofetamid, Kresoxim-methyl, Mandestrobin, Mesotrion, Metaflumizon, Metconazol, Methopren, Pendimethalin, Penthopyrad, Picoxystrobin, Propiconazol, Pydiflumetofen, Pyraclostrobin, Pyriofenon, Pyriproxyfen, Spirotetramat, Tebuconazol, Thiabendazol, Tolclofos-methyl und Tolfenpyrad festgelegt.²
- (2) Für diese Stoffe wurden in den Anhängen II, III und V der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 Rückstandshöchstgehalte (im Folgenden „RHG“) festgelegt, außer für Afidopyropen, Fluensulfon, Pydiflumetofen und Tolfenpyrad, für die keine spezifischen RHG festgelegt wurden und die auch nicht in Anhang IV der genannten Verordnung aufgenommen wurden, sodass für diese Stoffe der in deren Artikel 18 Absatz 1 Buchstabe b festgelegte Standardwert von 0,01 mg/kg gilt.
- (3) Gemäß Artikel 5 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates³ sind bei der Entwicklung oder Anpassung des

¹ ABl. L 70 vom 16.3.2005, S. 1.

² https://www.fao.org/fao-who-codexalimentarius/sh-proxy/en/?lnk=1&url=https%253A%252F%252Fworkspace.fao.org%252Fsites%252Fcodex%252FMeetings%252FCX-701-44%252FFINAL%252520REPORT%252FRep21_CACe.pdf
Gemeinsames Programm von FAO und WHO zur Aufstellung von Lebensmittelstandards, Codex-Alimentarius-Kommission, Anhang III, 44. Sitzung, virtuell, 8.-15. und 17.-18. November sowie 14. Dezember 2021.

³ Verordnung (EG) Nr. 178/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Januar 2002 zur Festlegung der allgemeinen Grundsätze und Anforderungen des Lebensmittelrechts, zur Errichtung der

Lebensmittelrechts internationale Normen – sofern solche bestehen oder in Kürze zu erwarten sind – zu berücksichtigen, außer wenn diese Normen oder wichtige Teile davon ein unwirksames oder ungeeignetes Mittel zur Erreichung der legitimen Ziele des Lebensmittelrechts darstellen würden, wenn wissenschaftliche Gründe dagegen sprechen oder wenn die Normen zu einem anderen Schutzniveau führen würden, als es in der Union als angemessen festgelegt ist. Gemäß Artikel 13 Buchstabe e der genannten Verordnung fördert die Union zudem die Kohärenz zwischen den internationalen technischen Standards und dem Lebensmittelrecht und gewährleistet zugleich, dass das in der Union geltende hohe Schutzniveau nicht gesenkt wird.

- (4) Die Union äußerte beim Codex-Komitee für Pestizidrückstände Vorbehalte⁴⁵ gegen die für folgende Pestizid-/Erzeugnis-Kombinationen vorgeschlagenen CXL: Acetochlor (alle Erzeugnisse), Afidopyropen (alle Erzeugnisse), Bifenthrin (alle Erzeugnisse), Boscalid (Untergruppe Kernobst), Buprofezin (alle Erzeugnisse), Carbendazim (alle Erzeugnisse), Cyclaniliprol (alle Erzeugnisse), Cypermethrin (einschließlich Alpha- und Zeta-Cypermethrin) (alle Erzeugnisse), Dicamba (alle Erzeugnisse), Flonicamid (alle Erzeugnisse), Fluazifop-P (Holunderbeeren, Erdbeeren), Fluensulfon (alle Erzeugnisse), Fosetyl-Al (Kaffeebohnen), Glyphosat (alle Erzeugnisse), Mandestrobin (Rapssamen), Metaflumizon (Trauben), Metconazol (alle Erzeugnisse), Methopren (alle Erzeugnisse), Penthiopyrad (alle Erzeugnisse), Picoxystrobin (alle Erzeugnisse), Propiconazol (alle Erzeugnisse), Pydiflumetofen (alle Erzeugnisse), Tebuconazol (alle Erzeugnisse), Tolclofos-methyl (Kartoffeln) und Tolfenpyrad (alle Erzeugnisse).
- (5) Des Weiteren stellte die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (im Folgenden die „Behörde“) in Bezug auf Thiabendazol bei Süßkartoffeln ein potenzielles akutes Risiko hinsichtlich der Aufnahme fest.⁶ Daher wird der betreffende CXL nicht als RHG in die Verordnung (EG) Nr. 396/2005 aufgenommen.
- (6) Die CXL, gegen die die Union beim Codex-Komitee für Pestizidrückstände keine Vorbehalte geäußert und bei denen die Behörde kein potenzielles akutes Risiko hinsichtlich der Aufnahme festgestellt hat – dies betrifft bestimmte CXL für Benzovindiflupyr, Boscalid, Fenazaquin, Fluazifop-P, Flupyradifuron, Fluxapyroxad, Fosetyl-Al, Isofetamid, Metaflumizon, Pyraclostrobin, Spirotetramat, Thiabendazol und Tolclofos-methyl –, sind für die Verbraucher in der Union sicher.⁷ Diese CXL sollten daher als RHG in die Verordnung (EG) Nr. 396/2005 aufgenommen werden, es sei denn, sie gelten für Erzeugnisse, die nicht in Anhang I der genannten Verordnung aufgeführt sind, oder sie sind niedriger als die derzeitigen RHG. Folglich sollten die

Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit und zur Festlegung von Verfahren zur Lebensmittelsicherheit (ABl. L 31 vom 1.2.2002, S. 1).

⁴ Anmerkungen der Europäischen Union zu Codex CX/PR 21/52/5(REV):

https://www.fao.org/fao-who-codexalimentarius/sh-proxy/en/?lnk=1&url=https%253A%252F%252Fworkspace.fao.org%252Fsites%252Fcodex%252FMeetings%252FCX-718-52%252FCRDs%252Fpr52_CRD22x.pdf

⁵ Bericht über die 52. Sitzung des Codex-Komitees für Pestizidrückstände REP21/PR:

https://www.fao.org/fao-who-codexalimentarius/sh-proxy/en/?lnk=1&url=https%253A%252F%252Fworkspace.fao.org%252Fsites%252Fcodex%252FMeetings%252FCX-718-52%252FREPORT%252FFINAL%252FBREPORT%252FREP21_PR52e.pdf

⁶ Wissenschaftliche Unterstützung zur Ausarbeitung eines Standpunkts der EU für die 52. Sitzung des Codex-Komitees für Pestizidrückstände (CCPR). EFSA Journal 2021;19(8):6766.

⁷ Wissenschaftliche Unterstützung zur Ausarbeitung eines Standpunkts der EU für die 52. Sitzung des Codex-Komitees für Pestizidrückstände (CCPR). EFSA Journal 2021;19(8):6766.

RHG für Chlorantraniliprol, Kresoxim-methyl, Mesotrion, Pendimethalin, Pyriofenon, Pyriproxifen und Tebuconazol nicht geändert werden.

- (7) Der wissenschaftliche Bericht der Behörde und die Prüfung der relevanten Faktoren haben ergeben, dass die betreffenden Änderungen der RHG die Anforderungen von Artikel 14 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 erfüllen.
- (8) Die Verordnung (EG) Nr. 396/2005 sollte daher entsprechend geändert werden.
- (9) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Anhänge II und III der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 werden gemäß dem Anhang der vorliegenden Verordnung geändert.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den

Für die Kommission
Die Präsidentin
Ursula VON DER LEYEN